



Schonende Brustvergrößerung durch Hyaluronsäure-Injektionen

Dr. Christoph Jethon erläutert die Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile von Macrolane™



Dr. med. Christoph Jethon, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Hyaluronsäure hat in den letzten Jahren einen immer größeren Bekanntheitsgrad erreicht, weil diese Substanz in mehreren unterschiedlichen medizinischen Bereichen erfolgreich angewendet wird. Die natürliche Hyaluronsäure ist ein wichtiger Bestandteil unseres Körpers und dient u. a. als „Schmiermittel“ zwischen den Gelenken. Sie ist außerdem wichtig für die Erweiterung der Zell-Zwischenräume und Feuchthaltung der Haut.

Seit langer Zeit werden Hyaluronsäure-Präparate ebenfalls zur Unterspritzung von Falten angewendet. In diesem Bereich hat sich dieser Naturstoff millionenfach bewährt und gilt in den meisten Fällen aufgrund seiner sehr guten Wirkung und Verträglichkeit als Mittel der Wahl. Heute werden die in der Medizin verwendeten Präparate ausschließlich biotechnologisch hergestellt. Unter diesen Voraussetzungen können sehr reine Präparate gewonnen werden, bei denen auch das Risiko einer Allergie äußerst gering ist. Für die Anwendung in der Medizin werden vor allem Präparate benötigt, die sich neben der sehr guten Verträglichkeit durch eine lange Haltbarkeitsdauer auszeichnen.

Mit Hilfe von modernen Herstellungstechniken ist es gelungen, die Hyaluronsäure-Ketten netzartig zu verbinden, wodurch das betreffende Präparat im Körper länger haltbar ist. So werden heute in der Ästhetischen Dermatologie viele Hyaluronsäure-Präparate zum Auffüllen von größeren oder kleineren Falten – vor allem im Gesichtsbereich – verwendet, deren Wirkung für viele Monate anhält.

Körperformung mit Hyaluronsäure

Mit Hilfe der sogenannten NASHA™-Technologie (Nicht animalische stabilisierte Hyaluronsäure)

wurde jetzt das Hyaluronsäure-Präparat Macrolane™ entwickelt, das zur Volumenwiederherstellung und Körperkonturierung von Körperdellen, z. B. bei tiefen Narben, dient. Ganz neu ist jedoch, dass Macrolane auch zur Brustvergrößerung angewendet werden kann. Die in Macrolane eingesetzte NASHA-Technologie hatte sich bereits bei den Filler-Präparaten zur Faltenbehandlung im Gesicht weltweit millionenfach bewährt. Die großen Erfahrungen mit diesen Präparaten gewährleisten ein hohes Maß an Sicherheit. Eine Brustvergrößerung durch Hyaluronsäure kann als eine schonende und natürliche Methode angesehen werden, denn sie stellt eine Alternative zu den bekannten Silikon-Implantaten dar. Die Behandlung dauert etwa 30 Minuten, wobei in der Regel nur eine lokale Betäubung vorgenommen werden muss.

Dr. med. Christoph Jethon, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, erklärte sich bereit, GesundLebenHeute in seiner Praxis im Ärztehaus Mathildenhöhe am Alice-Hospital über seine Erfahrungen mit Macrolane bei der nicht-operativen Brustvergrößerung zu informieren.

Dr. Koch: Herr Dr. Jethon, welche Frauen wenden sich wegen einer Brustvergrößerung mit Hyaluronsäure an Sie?

Dr. Jethon: Es handelt sich um Patientinnen, die mit der Form oder der Größe ihrer Brust unzufrieden sind und den Wunsch nach einer Korrektur haben. Im Allgemeinen haben sie sich entschieden, (zunächst) kein dauerhaftes Implantat einsetzen zu lassen. Insofern kommen die Möglichkeiten Eigenfett oder Macrolane™ infrage, wobei die Anwendung des Hyaluronsäure-Präparates weniger aufwändig ist.

Frauen wollen teilweise auch zunächst testen, wie ihre Umwelt auf eine derartige Körperveränderung reagiert und welches Ausmaß an Veränderung sich als optimal erweist.

Dr. Koch: Für die Formgestaltung einer Brust können unterschiedliche Implantate verwendet werden. Können durch die Injektion vergleichbare Resultate erzielt werden?

Dr. Jethon: Natürlich kann die Formgestaltung der Brust nicht in der Weise vorgegeben werden wie durch das Einsetzen von fes-



ten und vorgeformten Materialien, aber die Menge der injizierten Hyaluronsäure trägt dazu bei, die Brüste stufenlos zu formen. So können zuvor ungleiche Brustgrößen ausgeglichen werden. Natürlich ist die Menge an Hyaluronsäure, die injiziert wird, auf etwa 150 bis maximal 200 ml pro Seite begrenzt, um ein natürlich aussehendes Ergebnis zu erzielen. Der Vorteil bei diesem Verfahren ist, dass die Patientin bei der Injektion zuschauen und ggf. auch mitentscheiden kann, wie ihre Brüste geformt werden sollen.

Ein besonderer Vorteil der Brustvergrößerung auf diese Weise besteht ja ohnehin darin, dass die Patientin das Ergebnis sofort feststellen kann. Als weiterer Vorteil gilt auch, dass durch die Brustvergrößerung mit Macrolane weder die Mammographie noch die Ultraschall-Untersuchungen der Brust beeinflusst werden, was bei der Brustvergrößerung mit Implantaten der Fall sein kann.

Dr. Koch: Wo wird Macrolane injiziert?

Dr. Jethon: Ich nehme eine Stelle am Rand der Achselhöhle, wo zunächst unter strengster Beachtung aller Hygienemaßnahmen das Betäubungsmittel und dann die Hyaluronsäure eingespritzt werden. An dieser Stelle befinden sich kleine Fältchen, so dass die 2 bis 3 mm große Injektionsstelle später nicht auffällt und auch zu keinen Narben führt.

Dr. Koch: Ist diese Anwendung mit irgendwelchen Beschwerden verbunden?

Dr. Jethon: Da die Injektion nicht unter den Brustmuskel erfolgt, kommt es beim Nachlassen der örtlichen Betäubung zu einem leichten Spannungsschmerz, der aber schnell vorübergeht. Die Injektion kann auch zu kurzzeitigen Schwellungen, Rötungen und Juckreiz führen. Um evtl. mögliche Infektionen infolge der Injektion zu vermeiden, erhalten die Patienten für drei Tage ein Antibiotikum. Im Vergleich zur Implantation von Silikon-Einlagen, die unter Vollnarkose vorgenommen werden müssen, ist die Injektions-Methode schonender und bedarf keines stationären Aufenthalts und keiner längeren Ausfallzeiten.

Dr. Koch: Wie gestaltet sich die Nachbehandlung nach der Injektion?

Dr. Jethon: Es wird für etwa drei Tage ein Kompressionsverband angelegt. Der Patientin wird dann empfohlen, für die nächste Zeit einen gut sitzenden Sport-BH zu verwenden. Die Patientinnen sollten hohe körperliche Anstrengungen für eine Zeit vermeiden.

Dr. Koch: Hyaluronsäure wird im Körper biologisch abgebaut. Wie lange wirkt Macrolane und wie wird bei Abnahme des ursprünglichen Volumens vorgegangen?

Dr. Jethon: Die Wirkdauer ist individuell unterschiedlich. Insofern kann Macrolane kein Brustimplantat langfristig ersetzen, ist dazu aber auch nicht gedacht. Im Allgemeinen werden nach zwei bis drei Jahren etwa 30 bis 50 % der ursprünglichen Injektionsmenge wieder aufgefüllt.

Dr. Koch: Wie sieht es unter diesen Umständen mit der Langzeitverträglichkeit aus?

Dr. Jethon: Hyaluronsäure ist ein natürliches Produkt, insofern sind Spätfolgen praktisch nicht zu befürchten, da die Substanz ja vollständig im Körper abgebaut wird.

Dr. Koch: Der Sicherheitsaspekt sollte bei einem derartigen Präparat eine besondere Beachtung finden. Wie wird die Qualität von Macrolane in dieser Hinsicht gewährleistet?

Dr. Jethon: Macrolane wird vom Hersteller unter sehr strikten Sicherheitsauflagen, die permanent überprüft werden, hergestellt und kontrolliert. Macrolane ist ein Medizinprodukt und hat demgemäß das Europäische Zertifikat erhalten. Neben der hierfür notwendigen Dokumentation zur Qualität wurden umfangreiche klinische Erprobungen vorgenommen. Wir beobachten als erfahrene Fachärzte die Wirkung und Sicherheit dieser Injektionen sehr sorgfältig und tauschen uns hinsichtlich der Resultate miteinander aus. Die Hersteller-Firma hat unter diesem Aspekt auch eine Notfall-Nr. geschaltet, bei der entsprechende Informationen abgerufen werden können. Die Herstell-Firma Q-Med ist weltweit anerkannt.

In diesem Zusammenhang muss auch darauf hingewiesen werden, dass in meiner Praxis nur Präparate mit diesem Qualitätsstandard angewendet werden. Ich habe einige schlechte Erfahrungen mit unerwünschten Reaktionen bei Patientinnen, die an anderer Stelle mit Präparaten behandelt wurden, die als besonders preiswert angeboten worden waren. Insofern ist es für den Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie von größter Bedeutung, ein Präparat wie Macrolane zu verwenden, dessen Qualität hinreichend garantiert wird.

Dr. Ernst M. W. Koch, Alsbach

Neue Anschrift:

**Dr. med. Christoph Jethon
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Dieburger Straße 30
64287 Darmstadt
Tel. 06151-4290699
Fax 06151-1016713
E-Mail: dr-jethon@dr-jethon.de
www.dr-jethon.de**